

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 14.04.1773-11.05.1773

27. - 28. April 1773

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173893

137
noch niedriger anseht. Alte abgelebte Herren sind
einigermaßen zu Vergessen mit alten Musican-
ten und Besetzung der von den jüngeren Gelehrten
verblasst und veraltet, und mitläufig und unfähig, es
nicht zu achten, weil sie in Mode und Ton
erfassen Gutes nicht verstehen und nachsagen kön-
nen. Die Nacht fahen wir starker Wind und
Regen pflag Regen.

Freitag d. 27 April Kommißtag fühlte Wind
und Regen noch an. Ich mußte in einem kleinen
Zug mit Gas. Wind noch zu spüren nicht mehr da.
Diese Fragen beantworteten. Nachmittags bei Räder
Witterung brachte es mich und Tochter auf einem
Wagen S. Meilen zurück zu meinem guten
Freunde M. A. M. die Müggelberge. Ich fühlte
sehr erregt sitzen, weil ich Herrn Capt. St. zum
ersten Mal sehen lassen ließ. G. überman-
gen die ihm durch mich und Tochter zu sagen wollte,
und ich mußte morgen morgen abholen lassen.

Montag d. 28 April fahen wir den ganzen
Tag durch und fahen Regen, und 16. Kam

Niemand muß dazu solen wachen für eine Hal-
tezeit stehen und der mitleidigen Liebe des Capl.
H. Zupfries, weil Ruhen und Nasenwachen nicht
noch übrigen Genuß ist. Dasselbe wurde den
Tag zum Leben in Gottes Hand an. 136

Donnerstag d. 29 April hielt der Rector den
gewöhnlichen Tag an, und überreichte an mehreren Teil-
nehmern, daß die Acten von Hergangen in Zu-
sammen Rängen jedes Jahr in Ordnung bringen,
ins Protocoll dinstellen und eine Copie für
mich da von nehmen. Rector, weil sonst niemand
im Rectorat Rat ist, der ab in Ordnung bringen
kann und der Rector in der Zeit durch mich
Engländer Concipien, Secretair, Capl., Organist, Cantor,
Cister und Pedell zu sein.

Freitag d. 30 April Klar Wetter. Weil nicht bloß
und Gutsgrüß in meinem Logis für meine Tochter
war, so hielt ich sie bei einem meiner Familien ge-
wogenen Engländer Doctor Med: und Friedr. Rüstert
im Wärdem inquartiert, und bekam früh ein
schlaf, daß sie sehr krank wäre und mußte sprechen
verlangte. Ob zu ihr kam, fand, daß sie einen